

Leitbild der psychosozialen Frauenberatungsstelle donna klara

1. Identität und Auftrag

Wir sind eine feministische, psychosoziale Fachberatungsstelle zur psychologischen Beratung von Frauen* sowie trans*, inter* und nicht-binären Menschen in Lebenskrisen und mit psychischen Symptomen mit dem Ziel, ihre selbstbestimmten Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Wir setzen uns ein für die Stärkung der psychischen Gesundheit von Menschen, die von patriarchaler Gewalt betroffen sind, auf der individuellen als auch auf der gesellschaftspolitischen Ebene, und engagieren uns für eine angemessene psychosoziale Versorgung.

Unser Trägerverein wurde 1987 im Zuge der damaligen Frauenbewegung gegründet. Wir sind unabhängig, jedoch parteilich für Frauen*, trans*, inter* und nicht-binäre Menschen mit einem sich stetig weiterentwickelnden, intersektionalen, feministischen Blick. Wir arbeiten unabhängig und eigenverantwortlich, ohne von Parteien, Religionsgemeinschaften, der Wirtschaft oder Spenden inhaltlich beeinflusst zu werden. Die Finanzierung setzt sich zusammen aus öffentlichen Zuwendungen der Landeshauptstadt Kiel und des Landes Schleswig-Holstein sowie zu kleineren Teilen aus Einnahmen durch die Betriebliche Gesundheitsförderung, Beratungseinnahmen und Spenden.

2. Werte

Respekt, Wertschätzung und Ressourcenorientierung gegenüber unseren Klient*innen und unseren Mitarbeiterinnen* sowie die Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen leiten unser Handeln. Aus unserer intersektionalen feministischen Sicht auf die Gesellschaft verstehen wir psychische Konflikte und Krisen vor dem Hintergrund der Erfahrungen von patriarchaler Gewalt und weiterer gesellschaftlicher Diskriminierungen wie Rassismus, Ableismus, Klassismus oder Trans*feindlichkeit.

Unsere Arbeit orientiert sich an fachlichen und ethischen Standards, die dem aktuellen Diskussionsstand von Wissenschaft und Praxis zu Beratung und Psychotherapie entsprechen, wie z.B.: Schweigepflicht, keine persönlichen Beziehungen zu Klient*innen und regelmäßige Fortbildung.

Als Organisation ist es uns ein Anliegen, flexibel auf die sich verändernden gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten zu reagieren, zukunftsorientiert und nachhaltig zu arbeiten. Wir stehen für Transparenz und Offenheit in unserem gesamten Tun.

Mit dem (Gender-) Sternchen * möchten wir auf die Vielfalt der Lebensrealitäten von Frauen, trans, inter und nicht-binären Menschen z.B. hinsichtlich sexueller Orientierung, Kultur, Religion, Herkunft, Hautfarbe, finanzieller Lage, Körperlichkeit und Geschlechtsidentität hinweisen.

3. Nutzende

Im Auftrag der Landeshauptstadt Kiel, des Landes Schleswig-Holstein und unseres Trägervereins „Psychosoziale Frauenberatung donna klara e.V.“ beraten wir Frauen*, trans*, inter* und nicht-binäre Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, finanzieller Lage, Lebenssituation und sexueller Orientierung – in Lebenskrisen und mit psychischen Symptomen, sowie deren Unterstützer*innen und Angehörige.

Im Rahmen unseres Angebots der Betrieblichen Gesundheitsförderung beraten wir Menschen aller Geschlechtsidentitäten.

Wir sind Ansprechpersonen für Fachkräfte des psychosozialen Versorgungssystems und die (Fach)-Öffentlichkeit. Politisch Verantwortliche und Institutionen des Gesundheitswesens sind weitere Adressat*innen unserer Arbeit.

4. Allgemeine Organisationsziele

Wir setzen uns für eine Verbesserung der persönlichen und der gesellschaftlichen Lebensqualität ein, insbesondere der Gesundheit, von Frauen*, trans*, inter* und nicht-binären Menschen. Wir möchten das Bewusstsein und Wissen über psychische Gesundheit in unserer Gesellschaft vergrößern.

Um die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen* zu erhalten und zu fördern, führen wir regelmäßig Maßnahmen durch, die die „(Selbst)-Fürsorgekultur“ innerhalb der Einrichtung stärken.

Unser Ziel ist es, den hohen Bekanntheitsgrad, die starke Nachfrage nach unseren Angeboten, unsere erfolgreiche Arbeit sowie unsere Kompetenzen zu erhalten und weiter auszubauen. Wir möchten den Erhalt der Beratungsstelle sichern, indem wir neue Angebote und Projekte entwickeln.

5. Fähigkeiten

Wir sind ein multiprofessionelles Team von Psychologinnen*, Pädagoginnen*, Sozialpädagoginnen* und einer Verwaltungsfachfrau*. Die Beraterinnen* verfügen über Zusatzausbildungen aus verschiedenen beraterischen oder therapeutischen Richtungen. Wir greifen auf ein breites psychosoziales, psychologisches und feministisches Fachwissen sowie auf interkulturelle Sensibilität zurück, um flexibel und fachlich vielfältig auf die verschiedenen Anliegen der Ratsuchenden reagieren zu können.

In unserer Beratungspraxis berücksichtigen wir wesentliche traumasensible Prinzipien. Wir gestalten professionelle, verlässliche Beziehungsangebote und stellen eine offene und transparente Atmosphäre sicher. Wir achten auf das Vermitteln von Sicherheit, auf eine strukturierte, klare und freundliche Gesprächsführung, auf die Vermittlung von Empathie und Wertschätzung sowie auf die Förderung aktiver Beteiligung und Vermeidung von Überforderung.

Zu unserer Beratungskompetenz gehört die Sensibilität für die Lebensbedingungen der Ratsuchenden, wie z.B. Belastungen in der Arbeitswelt und in der Familie, Auswirkungen von Langzeiterwerbslosigkeit sowie insbesondere verschiedene Formen der Gewalt und deren Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Des Weiteren verfügen wir über ein großes Fachwissen bezüglich der Lebenssituationen und spezifischen Problemlagen von lesbischen und queeren Frauen*.

Wir können psychoedukative Angebote für verschiedene Zielgruppen konzipieren, durchführen und weiterentwickeln, z. B. in Form von Kursen und Trainingsprogrammen.

Durch unsere Kompetenzen im Bereich Selbstverwaltung, Geschäftsführung und Management sind wir in der Lage, unsere Organisation stetig weiter zu entwickeln.

6. Leistungen

Unserer Zielgruppe bieten wir im Bereich der psychologischen Beratung folgende Dienstleistungen: Beratung zu Psychotherapien und anderen Unterstützungsmöglichkeiten, Informations- und Kurzberatungen, Gesprächsreihen, Paarberatung und Einzelberatungen für langzeiterwerbslose Frauen* im Rahmen des SGB II § 16 (3).

Für unsere Nutzenden halten wir eine kleine Leihbibliothek mit Literatur zu verschiedenen psychologischen Themen vor.

Wir organisieren Fortbildungen und führen Fachveranstaltungen für Kolleginnen*, Fachfrauen* und Multiplikatorinnen* durch. Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit engagieren wir uns im Bereich Prävention von psychischen Störungen und für eine angemessene psychologische und psychosoziale Versorgung von Frauen*, trans*, inter* und nicht-binären Personen.

Betrieben und Institutionen bieten wir Maßnahmen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung:

- Psychologische Beratung für Mitarbeitende aller Geschlechtsidentitäten
- Beratung von Teams und Führungskräften zu Fragen des Umgangs mit Belastungen und psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz/in der Institution
- sowie Kurs- & Seminarangebote zur Förderung der seelischen Gesundheit.

7. Ressourcen

In der Frauenberatungsstelle donna klara arbeiten Fachfrauen* mit fundierten Ausbildungen, hohem Engagement, großem Verweisungswissen und vielfältigen Kompetenzen. Es stehen eine gute räumliche Ausstattung, eine zeitgemäße Büroinfrastruktur und transparente Organisationsstrukturen zur Verfügung.

Wir können auf langjährige Kooperationen mit anderen Institutionen und Einrichtungen, einen hohen Bekanntheitsgrad, eine gute Vernetzung mit anderen (Frauen*-) Facheinrichtungen und eine gute Einbindung in das Netz der Psychosozialen Versorgung in Kiel zurückgreifen. Regelmäßige interne und externe Supervisionen und Fortbildungen unterstützen uns dabei, unsere Ressourcen zu erhalten und zu erweitern.

8. Gelungene Dienstleistung

Eine gelungene Beratung oder Gruppenteilnahme hat stattgefunden, wenn die Nutzenden über eine verbesserte Selbstwahrnehmung, Selbstwertschätzung, Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorgefähigkeit verfügen. Sie haben ihre emotionalen, sozialen und Problemlösungskompetenzen erweitert, sowie ihre Ressourcen wieder aktiviert oder neue entwickelt. Sie haben begonnen, belastende Lebensumstände zu verändern und ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Sie sind über ihre Problematik und weiterführende Wege zur professionellen Unterstützung informiert.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist gelungen:

- wenn die allgemeine Öffentlichkeit informiert ist über psychische Problematiken, die Auswirkungen patriarchaler und anderer unterdrückenden Strukturen auf die psychische Gesundheit von Frauen*, trans*, inter* und nicht-binären Personen sowie über Möglichkeiten der Prävention
- wenn die strukturelle Unterdrückung anhand der Kategorie Geschlecht minimiert wird, die Enttabuisierung von psychischen Problemen und Erkrankungen zunimmt und die Akzeptanz und Annahme von Hilfsangeboten erhöht ist
- wenn gesundheitspolitisch Verantwortliche die Notwendigkeit erkennen, im Bereich Prävention von psychischen Störungen zu handeln und dafür Sorge tragen, dass ausreichende, angemessene und bedarfsgerechte Hilfsangebote für Frauen*, trans*, inter* und nicht-binäre Personen zur Verfügung stehen.

Dezember 2025